

**Ein Gottesdienst in der Osterzeit für Zuhause.
Zum Mitnehmen, Teilen (auch digital) und Weiterschenken.
„Du wirst nie alleine gehen – You´ll never walk alone“**



(Ostergeschichte dargestellt mit Eglifiguren, erstellt von Gesine Friedrich, Diakonin aus Esslingen)

„Und als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm Jesus das Brot, dankte Gott dafür, brach es auseinander und gab jedem ein Stück davon. Da wurden ihnen die Augen geöffnet, und sie erkannten im gleichen Augenblick: Das ist Jesus.“

Wir lesen mit, sprechen laut oder im Stillen ...

... die Eingangsworte:

„Wir sind nicht allein, sondern miteinander verbunden. Wir sind verbunden durch unseren Herrn, in dessen Namen wir Gottesdienst feiern. Unser Anfang und unsere Hilfe, stehen im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat, der Wort und Treue hält ewiglich und der nicht preisgibt das Werk seiner Hände. Amen.“

... Gebet und Innehalten:

Lebendiger Gott im Himmel und auf Erden. *Osterzeit*. Auferstehung. Jesus lebt, mit ihm auch ich. Du hast Jesus auferweckt von den Toten. Gegen alle Erfahrungen setzt du Zeichen des Lebens. *Anfang*. Nur ahnend erfassen wir das Neue. Du setzt der Angst eine Grenze. Schemenhaft erkennen wir, dass du tatsächlich da bist an unserer Seite. *Neues Leben*. Wie die Sonne, wie der Morgen, wie das neue Licht. Halleluja. Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden! Ich lobe dich für diesen Anfang des neuen Lebens. Jetzt und hier. Mein Herz ist voller Dankbarkeit. Sende Deinen Geist in unsere Mitte, der uns aufrichtet und ermutigt. Dank sei Dir für Ostern. Amen.

... Lesung aus Psalm 118 (Verse 1.14.15.17.24.25.28)

Dankt dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währt ewiglich. Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil. Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des HERRN behält den Sieg. Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen. Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. O HERR, hilf! O HERR, lass wohlgelingen. Du bist mein Gott, und ich danke Dir; mein Gott, ich will Dich preisen. Amen.

... Stille

Wir denken an die Auferstehung. An das Licht des neuen morgens. An das Leben, das Gott schenkt.

...Gedanken

„Du wirst nie alleine gehen – You´ll never walk alone“
Gedanken zur Emmaus-Geschichte (Lukas 24, 13 – 34)

„Am gleichen Tag gingen zwei Jünger von Jerusalem in das kleine Dorf Emmaus, das war zwei Wegstunden entfernt. Bedrückt sprachen sie miteinander über die traurigen Ereignisse der letzten Tage.“ (Lukas 24,)

Ich sehe die Jünger bildlich vor mir. Sie können die Osterbotschaft nicht glauben, die sie von den Frauen gehört hatten. Nun sind sie auf dem Weg nach Emmaus. Die Ereignisse der letzten Tage, die zerstörte Hoffnung nach Jesu Tod am Kreuz lassen sie gebückt und traurig ihren Weg durch eine für sie unwirklich anmutende Landschaft gehen.

Alles erscheint mühsam und trostlos. Auferstehung und neue Hoffnung können diese beiden hier nicht sehen.

Wir kommen in dem Bild vor. Wir sind auch gemeinsam – weltweit – auf dem Weg, mit einem mulmigen Gefühl, dürfen teils nur zu zweit unterwegs sein, mit Abstand und Kontaktsperre. Wenn wir in diesen Tagen hinausgehen, wirkt es oft gespenstisch. Geschäfte sind geschlossen, Menschen tragen Handschuhe und Masken. Die täglichen Nachrichten machen uns oft traurig. Wir haben in den vergangenen Wochen fasst nur noch über Corona geredet. Das Familienfest Ostern war so anders. Wie geht es weiter? Greifen die Lockerungen der Regierung jetzt nach Ostern ohne alles zu gefährden? Wir haben Fragen und spüren Unsicherheit. Zwischen Hoffen und Bangen. Schaffen wir das zusammen? Mit Mundschutz, Abstand, Hygiene und App? Mit Lockerungen – schrittweise – wie lange noch ?

Und es geschah, als sie so miteinander redeten, ging plötzlich ein fremder Mann neben ihnen her. Es war Jesus, aber sie erkannten ihn nicht. Er sprach zu ihnen: Was bekümmert euch so sehr, von wem redet ihr die ganze Zeit? Da blieben sie traurig stehen. Und der eine, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm: Du bist wohl der einzige, der nicht mitbekommen hat, was in Jerusalem geschehen ist? Und Jesus sprach zu ihnen: Was denn? „Hast du nichts davon gehört, dass in diesen Tagen Jesus getötet wurde?“

Antwortete der andere Jünger. „Wir waren überzeugt: Gott hat ihn zu unserer Rettung gesandt, wir hofften, er sei es, der uns erlösen würde, doch nun ist er tot, alles ist aus.“ „Und dann hat uns noch die Nachricht einiger Frauen aus unserer Mitte erschreckt, die sind früh bei dem Grab gewesen, haben seinen Leichnam nicht gefunden, kamen und erzählten, sie haben eine Erscheinung von Engeln gesehen, die sagten, Jesu lebe.“ „Und ihr könnt euch überhaupt nicht denken, was das zu bedeuten hat?“ fragte der fremde Wanderer? Dann begann er ihnen zu erklären, was in der Bibel über den Messias steht und wie dies alles mit Jesus in Erfüllung gegangen ist. Als sie in Emmaus ankamen, wurde es schon Abend und der Fremde wollte weitergehen. Sie baten ihn

aber: Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben. Und als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm Jesus das Brot, dankte Gott dafür, brach es auseinander und gab jedem ein Stück davon. Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten im gleichen Augenblick: Das ist Jesus. Aber bevor sie auch nur ein Wort herausbrachten, war er verschwunden. Und der eine sagte zum anderen: „Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Bibel erklärte? Die ganze Zeit über war in meinem Herzen die Trauer verschwunden, als er mit uns redete.“

Die Jünger erkennen Jesus in ihrer gebückten trauernden Haltung auf ihrem nachösterlichen Weg erst einmal nicht. Und manchmal fühlen wir uns vielleicht ähnlich, wenn wir durch unser Leben gehen: merken nicht, dass der Auferstandene längst mit uns geht oder uns sogar trägt.

Du wirst nie alleine gehen – „You’ll never walk alone.“ In Fußballstadien wird dieses Lied von den Fans gesungen. Es erzeugt ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und Verbundenheit. Ich las, dass dieses Lied Einzug genommen hat in das neue Begleitbuch des ev. Gesangbuchs.

„Du wirst nie alleine gehen“ – die Emmausjünger merken erst rückblickend, dass Jesus den ganzen Weg mit ihnen gegangen ist und sie nicht alleine waren. Sie realisieren erst am Ende, als sie mit ihm am Tisch sitzen, dass die Geschichte Gottes mit den Menschen nicht am Kreuz geendet hat. Erst da, werden ihnen die Augen geöffnet.

Aber vielleicht hätten die Jünger Jesu Gegenwart schon früher spüren können? Und sie erinnern sich: „Brannte nicht das Herz in uns, als er zu uns redete.“ **Wann brennt mein Herz?** Ist das Jesu Gegenwart? Kann ich Jesu Gegenwart vielleicht so erleben? Wenn mir mein Herz aufgeht, wenn mein Herz brennt? Wenn Liebe das Herz berührt?

Wenn etwas geschieht was mir Freude bereitet und mich hoffnungsvoll stimmt. Wenn ich mitten in dieser angespannten Zeit Lichtblicke und Spuren erkenne. Wenn jemand ein gutes Wort für mich hat, über den Gartenzaun gesprochen, am Telefon oder in einer Mail. Ich merke, da denkt jemand an mich. Wenn mir etwas gelingt, obwohl ich den Eindruck habe im Moment klappt Vieles nicht so wie sonst und mir jemand sagt: Das hast du gut gemacht. Danke, das tut gut. Wenn mir jemand Zuversicht gibt, mir sagt: ich freue mich, dass es dich gibt. Wenn jemand an mein Fenster kommt oder an meine Tür und ich mich nicht alleine fühle, auch wenn ich Zuhause alleine sein muss. Wenn ich merke, was mir gut tut. Die Sonne, die scheint, die Natur die erblüht, der Spaziergang oder die Fahrradfahrt zu zweit an der frischen Luft.

Wenn ... (bitte führen Sie diese Gedanken gerne fort)

Obwohl es schon spät war, liefen sie sofort zurück nach Jerusalem. Dort hörten sie, dass auch Petrus den Auferstandenen Jesus gesehen hatte. Und sie erzählten den Jüngern, was auf dem Wege geschehen war und wie Jesus von ihnen erkannt wurde, als er das Brot brach.

Wenn unser Herz in der Brust brennt, ich glaube, dann können wir Osterspuren finden. Dann geht Jesus mit uns, dann ist er uns nahe.

Und wenn wir das mal weniger oder nicht spüren, müssen wir vielleicht warten, bis er uns wie den Emmausjünger die Augen öffnet und wir rückblickend erkennen, dass er den ganzen Weg mit uns ging. „You’ll never walk alone“. Amen.

Liedtext: "You'll never walk alone"

(deutsch)

Wenn Sie durch einen Sturm gehen
Kopf hoch
Und hab keine Angst vor der Dunkelheit
Am Ende eines Sturms

(englisch)

When you walk through a storm
Hold your head up high
And don't be afraid of the dark
At the end of a storm

Es gibt einen goldenen Himmel
Und das süße silberne Lied einer Lerche
Gehen Sie weiter durch den Wind
Gehen Sie weiter durch den Regen

There's a golden sky
And the sweet silver song of a lark
Walk on through the wind
Walk on through the rain

Obwohl deine Träume geworfen und geblasen werden
Gehen Sie weiter, gehen Sie weiter

Though your dreams be tossed and blown
Walk on, walk on

Mit Hoffnung in deinem Herzen

With hope in your heart

Und du wirst niemals alleine gehen
Du wirst nie alleine laufen
Gehen Sie weiter, gehen Sie weiter

And you'll never walk alone
You'll never walk alone
Walk on, walk on

Mit Hoffnung in deinem Herzen

With hope in your heart

Und du wirst niemals alleine gehen
Du wirst nie alleine laufen

And you'll never walk alone
You'll never walk alone

(Quelle: LyricFind; Songwriter: Oscar Hammerstein II / Richard Rodgers)

... Gebet

Guter Gott, wie gut, dass du kommst in unsere Welt und dass du bei uns bist.
Wir danken dir für alles, was uns in dieser schwierigen Zeit Hoffnung schenkt: ...
(eigenen Dank mit Worten oder in der Stille sagen)

Guter Gott, du weißt, wie das ist, unser Leben. Wie sich Liebe anfühlt. Und Angst. Wir bitten dich für: **(Menschen an die wir denken, eigene Bitten in der Stille sagen)**
Guter Gott, du bist da mit deinem Licht und deinem Trost. Jeden Tag und jede Nacht.
Wir bitten dich: Komm zu denen, für die es nun so dunkel und so schwer ist.
Guter Gott, du bist in den Tod gegangen. Wir bitten dich für die Sterbenden und für die Trauernden.

Guter Gott, du bist stärker als der Tod. Jesus Christus ist auferstanden! Wir möchten uns von Herzen darüber freuen.

So bitten wir dich: Hilf, dass wir uns freuen können. Mach unsere Herzen hell und warm und gib deine Kraft hinein.

Und mach es hell und heil in dieser Welt. Wir beten gemeinsam: Unser Vater ... Amen.

... Segen: „Herr, segne uns und behüte uns. Herr, lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Herr, erhebe dein Angesicht auf uns und gib uns Frieden. Amen.“

„Passen Sie gut auf sich / Passt gut auf Euch auf und bleiben Sie / bleibt gesund. Wenn Sie / Ihr etwas auf dem Herzen haben, rufen Sie / ruft mich gerne an (Tel.: 04921/23324).“

Herzlich grüßt Holger Veddeler